

Dialoghi con l'angelo
Canzonette spirituali e morali Mailand 1657
nuovo aspetto

Übersetzt von Dr. Gerhard Loescher

1 Francesco Ratis

„Ciaccona di Paradiso e dell'Inferno“

Paradiso

O che bel star, è star in Paradiso,
dove si vive sempr'in fest'e riso,
vedendosi di Dio svelat'il viso!
ò che bel' star, è star in Paradiso!

Inferno

Ohimè ch'horribil star, star nell'Inferno,
ove si viv'in piant'e foco eterno,
senza veder mai Dio in sempiterno,
ahi, ahi, ch'horribil star giù nell'Inferno!

Paradiso

Là non vi regna giel vent' ò calore,
ch'il temp'è temperato tutte l'hore,
pioggia non v'è, tempesta, nè baleno,
ch'il Ciel là sempre si vede sereno.

Inferno

Il fuoco, e'l ghiaccio là, ò che stupore,
le brine, le tempeste, e il somn' ardore,
stann' in un loco, tutte l'imperie
si radunan'là giù, ò che misèrie!

Paradiso

Havrai in somma là quanto vorrai,
e quanto non vorrai, non haverai,
e questo è quanto, ò musa posso dire,
però fa pausa il canto e fin l'ardire.

Inferno

Quel ch'aborisce quà là tutto havrai,
quel ti diletta, e piace mai havrai,
e pieno d'ogni male tu sarai
disperato d'uscirne mai, mai, mai!

3 Dialogo fra l' Angelo, & un Musico

Angelo: O Musico t'annuntio un gran lamento
che fa Dio contro te contro Cantori, contro de
Sonator, Compositori à quali si prepara un gran
tormento, se non s'emenderan se non
s'emenderan da suoi peccati la maggior parte la
maggior parte havran d'andar dannati

Musico: Come dannar si puono Angelo caro li

Himmel

O wie schön ist es, im Paradies zu sein,
wo das Leben nur Fest und Frohsinn ist,
wenn man Gottes Angesicht unverschleiert sieht.
O wie schön ist es, im Paradies zu sein!

Hölle

Ach, wie entsetzlich, hier in der Hölle zu sein,
wo man in Tränen und ewigem Feuer lebt,
ohne jemals Gott in der Ewigkeit zu schauen.
Ach, wie entsetzlich, unten in der Hölle zu sein.

Himmel

Dort gibt es keinen Frost, keinen Wind, keine Hitze,
denn das Wetter wird ständig im Zaum gehalten.
Regen gibt es nicht, kein Ungewitter, keinen Blitz.
Denn der Himmel ist immer heiter.

Hölle

Feuer und Eis gibt es dort (o wie erstaunlich!),
Reif und Ungewitter und schlimmste Hitze
am selben Ort. Alle Wetterunbilden versammeln
sich dort unten: Welch ein Elend!

Himmel

Alles, was du wünschst wirst du dort bekommen;
und was du nicht begehrt, wird dir fernbleiben,
und das ist alles, Muse, was ich sagen kann.
Doch nun genug des Gesangs und der Kühnheit.

Hölle

Alles, was du hier verabscheust, wirst du dort
haben.

Was dich erfreut und entzückt, wirst du niemals
haben, mit allem Übel wirst du geschlagen,
ohne Hoffnung, jemals, jemals zu entkommen!

Dialog zwischen einem Engel und einem Musiker

Engel: Musiker, ich künde dir bittere Klage an, die
Gott gegen dich, gegen Sänger, Spielleute und
Komponisten erhebt: Ihnen droht ein großes
Strafgericht: Wenn sie nicht ablassen, nicht
ablassen von ihren Sünden, wird die Mehrzahl, ja
die Mehrzahl mit ewiger Verdammnis, rechnen
müssen.

Musiker: Wie können, lieber Engel, die Musiker

Musici che in terra Angeli sono emmulator del
Ciel col' canto col cant'e suono un si dolce
cantar, egl' è pur chiaro che come piace in Ciel il
vostro canto in terra così noi piaciamo tanto.

Angelo: O te Beato se cantasi come da noi si
canta al grande al gran' Iddio ch'il tuo cantar
sarebbe Santo sarebbe Sant'e pio mà non
t'accorgi ch'arrogarsi il nome d'Angeli in terra, è
vana gloria e vitio che manda ogni Cantor al
precipitio.

Musico: Ahi mè, ahi mè, ahi mè che sento! Mai,
mai pensai che questo fosse superbia e pur
m'accorgo adesso che di superbia è questo vitio
espresso: Angelo car ti prego ti prego à dirmi il
resto de miei peccati, aciò pentirmi possa per
non cader nella tartarea fossa.

Angelo: 1. Voi Musici terren' cantar solete all'
interesse al Mondo, & a l'honore, all'aplauso,
alla lode, al sozzo amore, alla gola, a presenti, e
pretendete esser da tutti accarezzati accolti, e
che ciascun con gran piacer v'ascolti.

2. La superbia vi fa sprezzar la gente: l'avaritia
vi fa tramar gl'inganni la lascivia vi fa cantar
gl'affanni, l'ira vi fa sdegnar per un niente la
gola vuol mangiar leccardamente, l'invidia
mormorar vi fa sovente.

3. Il vostro van vestir di ciò fa fede, il mal
contento star del pagamento il parlar sporcho, il
sdegno, l'ardimento, il mangiar bon bocon, polli,
lamprede il rodervi del cuor per l'altrui canto,
non sono cose lor degne di pianto.

4. Le precedenze à primi chori, il fasto nel
batter, nel mostrar collana, anello, il farsi veder
per un giovin bello, per dissona fatta, il far
contrasto,
per non parer d'errar, ti par che sia d'Angelo, ò
di Lucifer la pazzia?

5. L'incapparar le musiche à buon hora, per
haver maggior parte de dannaro, il far passar
per mastro il tuo scolaro, il dir buggia del prezzo
patto fuora,
con mille altri raggiri che si fanno, non d'Angel
buon mà di mamona, è inganno.

verdammt werden, die doch auf Erden Engel sind,
die um das Himmelreich wetteifern, mit Singen und
Spielen so lieblich musizieren? So gewiss, wie im
Himmel euer Gesang wohlgefällt, so unserer auf
Erden.

Engel: So wie man bei uns zum Lobe des
Allerhöchsten singt, so wäre auch dein Gesang
heilig, wäre heilig und gottgefällig? Aber ist dir
nicht bewusst, dass das eitle Ruhmsucht und
Lästerung ist, sich den Namen "Engel auf Erden"
anzumaßen, die jeden Sänger in den Höllenpfehl
stürzt?

Musiker: Weh mir, weh mir, was höre ich! Nie, nie
habe ich bedacht, dass das Hochmut ist. Erst jetzt
wird mir bewusst, dass diese Lästerung Ausdruck
von Hochmut ist. Lieber Engel, ich bitte dich, nenne
mir auch meine übrigen Sünden, damit ich Buße
tue, um nicht in die Höllengrube zu stürzen.

Engel*: 1. Ihr irdischen Musiker pflegt um der
Vorteile willen zu singen, die die Welt euch bietet:
Ehre, Beifall, Lob, die sinnliche Liebe, die
Tafelorgien und Geschenke. Ihr wollt von allen
gehätschelt und wohlmpfangen werden und das
jedermann euch mit Wohlgefallen zuhöre.

2. Der Hochmut lässt euch die Leute verachten, die
Habsucht Betrug anzetteln, die Schamlosigkeit lässt
dich das Liebesweh besingen, der Zorn aus
nichtigem Anlass wüten, die Fresssucht will leckere
Bissen verschlingen, der Neid lässt euch oft (andere
Leute) verleumden.

3. Die eitle Art, euch zu kleiden, legt davon Zeugnis
ab, die Unzufriedenheit mit der Entlohnung, die
schmutzige Redeweise, der Zorn, die Zügellosigkeit,
gute Bissen begehren: Geflügel, Muränen, sich vor
Neid auf das Lied eines anderen verzeihen; was
deren Sache ist, ist nicht beklagenswert.

4. Beim Auftritt des Chores den Vortritt zu
beanspruchen, im Aufzug zu prunken, Halskette
und Ring sehen zu lassen, sich als hübscher junger
Mann darzustellen, sich von anderen durch
besonderes Gehabe zu unterscheiden, um ja nicht
verwechselt zu werden: tut das ein Engel – oder ist
das Luzifers Wahn?

5. Seine musikalischen Dienste schon früh am Tag
anzubieten, um mehr Geld herauszuschlagen;
deinen Schüler wie einen Meister zu hofieren, den
Preis betrügerisch über den Vertrag hinaus in die
Höhe zu treiben und mit tausend anderen üblichen
Tricks zu betrügen – das tut kein Engel, das ist

6. Il cantar per piacer à Donne amate, il rider, il burlar sin nelle Chiese, il guardar chi t´ascoltan, e chi ti accese di dishonesto amor, le Mattinate, il sonar balli, & il cantar lascivo son d´Angel buon, ò d´Asmodeo cativo?

7. Chi per non cantar ben prende ira e sdegno, chi per minimo error s´arrabia, e fiuta, se il canto, ò la Canzon non v`a battuta, chi per una parola, un cenno, un segno dispettoso, implacabil leva il muso non Angiol è mà un Balberit confuso.

8. Il mangiar confetture han per consiglio, il bever dolci, e delicati vini il por le man ne piatti, e nei tortinin qual Briarei per deprearne il meglio, il dir che i buon boccon son de Cantori non Angeli li fa mà Belgefiori.

9. Stan nelle Chiese, e mai alcun ben fanno burlano, mangian, bevano, ai sermoni tassano chi fa ben magattoni, a pigliar aria spesso fuori vanno sù delle piazze stan acidiosi simili ad Ascharot, son otiosi.

Musico: Ohi mè son tutto dal terror opresso per tant´errori, che tu m`hai scoperto come farò meschin, per farmi aperto il camino del Ciel´ poi ch´io confesso, che non Angel de Ciel´ mà in carne affatto, d´un Demonio Infernal son un´ ritratto.

Angelo: 1. Or sù non dubitar, già che pentito ti vedo degl´error che ti ho scoperti ti vò insegnar haver nel canto mertì, e premio nel Ciel che sia infinito se vuoi cantar come Angelo del Cielo, havrai di te salvar speranza, e zelo.

2. Pensa nel tuo cantar le dissonanze, che nell´ Inferno fan l´alme dannate, pensa alle melodie del Ciel Beate, che si fan con eterne consonanze cantar per eccitar divotione in te e gl´altri, e por´

Mammonsdiest.

6. Um Frauen, in die man verliebt ist, mit Gesang zu buhlen, zu spaßen sogar am heiligen Ort, mit den Augen zu verschlingen, die dir zuhören und für die du in unzüchtiger Liebe entbrannt bist; Matineen, zum Tanz aufspielen, schlüpfrige Lieder singen: tut das ein Engel – oder ein böser Asmodeo?

7. Wer für seinen schlechten Gesang sich Zorn und Verachtung zuzieht, wer beim geringsten Fehler in Wut gerät und wer es nicht erträgt, wenn Gesang oder Canzone keinen Beifall finden; wer wegen eines Wortes, einer Geste, einer abfälligen Gebärde eine unversöhnliche Miene aufsetzt, der ist kein freundliches Engelchen, sondern ein finsterer Balberit.

8. Konfekt zu naschen, darauf verstehen sie sich; süße und teure Weine trinken, mit den Händen in die Platten und nach den Pastetchen zu langen, wie Briareus (der Riese mit den hundert Armen) das Beste an sich zu raffan. Wer behauptet, die guten Bissen ständen den Musikern zu, macht sie zu lauter Belfegors, aber nicht zu Engeln.

9. In der Kirche beugen sie nicht das Knie, tun nie etwas in den Opferstock, machen Späße, essen, trinken, während der Predigt machen sie sich um die Wette aus dem Staub, gehen häufig hinaus, frische Luft zu schöpfen, stehen gelangweilt auf der Piazza herum, sind, wie Ascharot, lustlos zu jeder Arbeit. (sind der „acedia“, einer der sieben Todsünden verfallen; mit Faulheit – pigrizia – unterbewertet)

Musiker: O weh mir, ich bin zu Tode erschrocken über so viele Fehler, die du mir aufgedeckt hast. Wie soll ich Elender es anstellen mir den Weg ins Himmelreich zu öffnen, jetzt, wo ich bekenne, dass ich kein Engel des Himmels sondern nur das irdische Abbild eines höllischen Dämons bin?

Angelo: 1. Mut, verzweifle nicht. Nun, wo ich sehe, dass du die Verfehlungen bereust, die ich dir aufgezeigt habe, will ich dich lehren, wie du mit Gesang Verdienste und unermessliche himmlische Belohnung erwerben kannst. Wenn du singen willst wie ein Engel des Himmels, kannst du auf Rettung hoffen und wahren Eifer.

2. Denke bei deinem Singen an das misstönende Geschrei, das die verdammten Seelen in der Hölle anstimmen, denke an die seligen Himmelsmelodien, die mit ewigem Wohllaut

compontioni.

3. Guarda che più non torni ai tuoi difetti, fuggi l´occasion, stà preparato, à piu tosto morir che far peccato, che se così farai, sù frà gl´eletti meco poi canterai un canto eterno e fuggirai col canto anche l´Inferno.

Musico: Hor si che vo cantar per il diletto che sento in abbracciar il tuo consiglio

Angelo: Se così canterai per te fia meglio che ti farai in terra un Angioletto.

Coro: Cantiam, cantiam dunque cantiam solo per zelo d´honor, lode, & amor di Dio del Cielo.

4 Francesco Ratis “Non si v`a al Cielo”

1. Non s´arriva alle Stelle senza fatica no, non l´alme si fan belle se il senso dominò. Bisogna pria patire, chi poscia vol fruire, Quei canti si Santi, quei soni si boni, quel riso, quel viso ch´il Cielo ne dà.

2. Non senza gran ´sudori nè senza stenti no s´aquistano gl´Allori che quelli coronò che con torment´e foco si fecer ´strad´ e loco nel Cielo col ´Zelo al canto col pianto, al miele´col´fiele nel´Cielo si va.

3. Nulla senza fatica in questo Mondo si hà infin´alla Formicha comprendi questo, e sà che s´ella vuol mangiare bisogn´affaticare. Guardate l´Estate nel caldo più saldo si porta la scorta che poi mangerá.

5 Tarquinio Merula “Per malum velle”

1. Guarda guarda peccatore ch´ alla fin ti coglierà la vendetta del Signore che non più t´aspetterà, se pentirti hora non vuoi non potrai se vorrai poi.

erklingen, um in dir und anderen fromme Andacht und Reue zu erwecken.

3. Hüte dich, dass du nicht wieder in deine alten Schwächen verfallst, meide die Versuchung, sei eher zu sterben bereit, als Sünden zu begehen. Wenn du dich so verhältst, dann wirst du oben unter den Erwählten mit mir gemeinsam einen ewigen Gesang anstimmen und mit dem Gesang auch der Hölle entgehen.

Musiker: Ja, nun will ich deinen Rat beherzigen und aus Freude darüber meine Stimme erheben.

Engel: Wenn du so singen wirst, dann wird es dir leichter fallen, auf Erden ein kleiner Engel zu werden.

Chor: Singen wir, singen wir also, singen wir mit Fleiß einzig zu Ehren, zum Lob und Liebe zum Gott des Himmels.

* Die Strophen beziehen sich auf die sieben Todsünden des klassischen Sündenkatalogs: superbia, avaritia, lussuria, ira, gula, invidia, acedia.

1. Zu den Sternen steigt man nicht ohne Mühe empor, nein. Die Seelen sind nicht schön, wenn die Sinnenlust sie beherrscht hat. Vorher muss leiden, wer später genießen will: jene heiligen Gesänge, jene süßen Klänge, jenes Lachen, jenes Angesicht, das erst der Himmel uns schenkt.

2. Nicht ohne große Mühe und nicht ohne äußere Anstrengung erwirbt man den Lorbeer, der die gekrönt hat, die mit Entbehrung und Feuereifer sich ihren Weg gebahnt und ihren Platz erobert haben. In den Himmel gelangt nur, wer alle Kräfte aufbietet: zum Freudengesang nicht ohne Tränen; zum (süßen) Honig nicht ohne (bittere) Galle.

3. In dieser Welt erwirbt man nichts ohne Mühe. Begreif es und wisse: selbst die Ameise muss sich plagen, wenn sie essen will. Seht nur: In der größten Sommerhitze schleppt sie den Vorrat herbei, den sie dann verzehren kann.

1. Bedenk es wohl, du Sünder, dass am Ende die Vergeltung des Herrn dich trifft. Sie wird nicht länger auf dich warten. Wenn Du jetzt nicht Buße tun willst, wirst du es nicht können, wenn du es einmal möchtest.

2. Tarda, tarda quanto vuoi che il tardar radoppierà il castigo, e quando poi penserai perdonerà, il Perdon sarà vendetta. Hora tuona, all'hor saetta.

3. Sappi sappi che è di fede Dio misura la pietà ch'infinita in lui si crede, mà ver'noi misurata ha e passato il termin tale, morirai come hom' brutale.

4. Se hai cervello questo canto i sospir ti caverà for del petto, e largo pianto giù da gl'occhi sgorgerà e seguirai penitente il tuo Dio incontinente.

8 Dialogo fra l'Angelo, l'Anima, & il Demonio

Angelo: Anima bella per il Ciel creata che custodir à me da Dio sei data ti prego ad ascoltar li miei consigli acìo ch'ormai all'oprar ben t'appigli.

Anima: Angelo caro, la ragion vorebbe che il senso l'bedisce e ben sarebbe ch'ormai pensassi che pur ciò conviene, dimmi che devo far, per far del bene.

Angelo: Segui di Christo e poi di me la voce rinega il senso, piglia la tua croce, Pensa ciò e hor t'vedi esser fugace e che l'eterno ben sol è vetate.

Demonio: O povero, povero vuoi dunque in Croce stare, & al senso negar le voglie care ne dar al gusto il cibo, all'occhio il viso, e viver dal piacer sempre diviso? Misero, non potrai se non sei morto, pensa ch'alla tua vita fai gran torto, il piacer' che tu senti egli è presente, di quel ch'ha da venir non fai niente.

Anima: Ohime che crudel guerra il senso move alla ragion e quasi quasi la remove dal proposto pensier di far del bene per le croci ch'al senso dan gran pene.

Angelo: O Anima ingrata, se tu hai fede pensa ch'il ben oprar sol ha mercede d'eterna vita dopo questa vita e che la Croce al Ciel fa di salita.

2. Zögere, zögere es nur immer hinaus, bis dein Säumen die Strafe verdoppelt. Und wenn du dann hoffst, er werde verzeihen, wird dir statt Verzeihen Vergeltung zuteil: Jetzt donnert es – und plötzlich schlägt der Blitz ein!

3. Wisse wohl, dass Gott sein Erbarmen nach Maß des Glaubens bemisst: was wir zwar bei ihm unerschöpflich glauben, das hat er uns nur zugemessen, und wenn dieses Maß erschöpft ist, musst du sterben wie alle Kreatur.

4. Wenn du verständig bist, wird dieses Lied deiner Brust Seufzer entlocken, und Tränenflut wird den Augen entströmen, und du wirst bußfertig unverzüglich deinem Gott gehorchen.

Dialog zwischen dem Engel, der Seele und dem Teufel

Engel: Liebe Seele, für den Himmel erschaffen, von Gott bist du meiner Obhut anvertraut, ich bitte dich: Höre auf meinen Rat, halte dich daran, so tust du recht.

Seele: Lieber Engel, die Vernunft möchte, dass die Sinnlichkeit ihr gehorche. Und es wäre gut, schon jetzt daran zu denken, was dem dienlich ist. Sage mir, was ich tun soll, um das Richtige zu tun.

Engel: Folge Christi und meiner Stimme, verneine, was den Sinnen gefällt, nimm dein Kreuz auf dich. Darauf sei bedacht, und du erkennst, dass du vergänglich bist und nur das wahr ist, was ewig währt.

Teufel: O armer Wicht, du willst also den Leib züchtigen und den Sinnen die Lust verwehren und dem Genuss die Nahrung verweigern, dem Auge den Anblick, und auf immer getrennt leben von allem, was gefällt?

Du Armer, das wirst du nur können, wenn du tot bist. Bedenke, dass du deinem Leben großes Unrecht antust. Lust, die man empfindet, gibt es nur jetzt, von einer künftigen hast du nichts.

Seele: Weh mir, welch grausamen Krieg führen die Sinne gegen die Vernunft und bringen sie fast dazu, vom Vorsatz abzustehen, recht zu handeln und das Kreuz zu wählen. Denn das macht den Sinnen große Pein.

Engel: O undankbare Seele, wenn du Glauben hast, bedenke, dass rechtes Tun allein den Lohn ewigen Lebens empfängt nach diesem Leben – und dass das Kreuz die Leiter zum Himmel ist.

Anima: Troppo è duro camin passar per croci.

Angelo: Peggio sarà se nell' inferno cuoci.

Anima: E dunque meglio ch'io patisca un poco che troppo è gran tormento quel del foco.

Demonio: L'Inferno non è tal qual si dipinge e credi à me chi provo che si finge.

Anima: Non sarà dunque ver, che ne l'Inferno v'abbrugin l'alme con un fuoc' eterno?

Angelo: E non t'accorgi che Satan mendace impugna verità tanto verace?

Anima: Ah' ah' Satana ribel così m'inganni così m'inganni?

Demonio: Altro fine non ho, altro fine non ho che de tuoi danni.

Anima: Va, va alle malore, spirito d'Inferno! Angiol m'unisco à te, angiol m'unisco à te per farle scerno.

Demonio: Sempr'io ti tenterò acìo ti danni.

Angelo: Sempr'io ti scoprirò li suoi inganni.

Anima: Sempr'io teco starò a li suoi danni.

Demonio: Sempr'io procuro di darti pene.

Angelo: Sempr'io procurerò che fai bene.

Anima: Sempr'io t'obedirò come conviene, sempr'io teco starò à li suoi danni, sempr'io t'obedirò come conviene.

10 Francesco Ratis "Ruger confuso"

1. Sent' ogn'un questo mio canto, e stupisca il peccatore, ch'alle scarpe porta honore, più ch'all'alma ne fa tanto.

2. Quest è chiaro, ogn'un lo vede che non si ricorda tanto della sua Anima quanto delle scarpe, ch'ha nel piede.

3. Se la scarpa e poi di bruna, se un pó poco la s'imbratta la scopetti, e l'alma intatta non lle fai servitù alcuna.

4. Se la scarpa in pie sta storta, tu la muti o poni in forma, e se l'anima è diforma di mutarla, non t'importa.

Seele: Zu schwer ist es, den Kreuzweg zu gehen.

Engel: Schlimmer ist es, in der Hölle zu braten.

Seele: Da ist es also besser, ein wenig zu leiden. Zu groß ist die Qual des Höllenfeuers.

Teufel: Die Hölle ist nicht so, wie man sie sich ausmalt, und glaube mir, ich beweise es, dass man sich etwas vormacht.

Seele: Es ist also nicht wahr, dass die Seelen in der Hölle im ewigen Feuer brennen?

Engel: Und merkst du nicht, dass Satan die Wahrheit leugnet, die doch fest steht?

Seele: Ah, widerspenstiger Satan, so belügst du mich, so belügst du mich?

Teufel: Ein anderes Ziel habe ich nicht, ein anderes Ziel habe ich nicht als dein Verderben.

Seele: Fort, fort auf immer, Geist der Hölle! Lieber Engel, ich trete an deine Seite, trete an deine Seite und spreche ihm Hohn.

Teufel: Immer werde ich versuchen, dich zu verderben

Engel: Immer werde ich dir seine Lügen entdecken.

Seele: Immer stehe ich zu dir - zu seinem Verderben.

Teufel: immer werde ich mich bemühen, dir Mühsal zu bereiten.

Engel: Immer werde ich Sorge tragen, dass du recht tust.

Seele: Immer werde ich dir folgen, wie es geboten ist, immer werde ich zu dir stehen – zu seinem Verderben. Immer werde ich dir folgen, wie es geboten ist.

1. Höre jedermann dieses mein Lied, und möge es den Sünder mit Staunen erfüllen, dass er seinem Schuhwerk mehr Beachtung schenkt als seiner Seele.

2. Es ist offensichtlich, jeder sieht es, dass man weniger auf sein Seelenheil bedacht ist als auf die Schuhe, die man an den Füßen trägt.

3. Wenn der Schuh, und gar ein dunkler, auch nur ein klein wenig beschmutzt ist, bürstest Du ihn, aber der Reinheit deiner Seele lässt du keine Pflege angedeihen.

4. Wenn der Schuh nicht richtig am Fuß sitzt, tauschst du ihn aus oder machst ihn passend; wenn aber die Seele missgestalt ist, kümmerst du

5. Se la scarpa poni al foco ben la curi che non cremi, delli fochi poi estremi dell' Inferno ne fai giuoco.

12 Dialogo frà l' Anima, & la Conscienza

Conscienza: Cosa hai anima trista che si turbata e mesta appari in vista?

Anima: Son di miserie piena poi ch' il peccato mi dà grande pena.

Choro a tre: O ò gran miseria in vero un sol peccato basta à far d'ogni miseria una cattasta.

Conscienza: Di alma peccatrice che ti ridusse à stato si infelice?

Anima: Il mio proprio volare à cui sempre cercai di compiacere.

Choro a tre: O ò perverso volere del peccator insano voler quel ch'or non vuol diletto vano.

Conscienza: Che pensavi di fare commetendo le colpe tanto amare?

Anima: Pensai che fosser miele, mà forno amare più d'assenzio e fiele.

Choro a tre: O ò peccato crudele se il tuo dolce e si amaro quanto sia amar l'amar scopro, & imparo.

Conscienza: Mà se te n'accorgesti come il mortal velen à l'hor bevesti?

Anima: Ahi misera mi parve soave quel piacer ch'in ponto sparve.

Choro a tre: O ò dolce troppo amaro ò diletto' apparente ch'in fatti inganna, e realmente mente.

Conscienza: O misera ingannata che fai che perdono chiederai?

Anima: No che pentir mi voglio, e à Dio chieder perdon con gran cordoglio.

Choro a tre: O ò generoso cuore pentiti pur che Dio ti aspetta à braccia aperte tutto pio.

Conscienza: Mà dimmi che dirai quand' il tuo perdono chiederai?

Anima: Dirò Signor peccai, perche fuori di te gusto cercati.

Choro a tre: Non è vero contento, il tutto è amarezza in Dio sol è ogni gusto ogni dolcezza.

dich nicht darum, sie zu bessern.

5. Wenn du den Schuh ans Feuer stellst, achtest du darauf, dass er nicht verbrennt; aber die Flammen des Höllenfeuers (im jüngsten Gericht) nimmst du nicht ernst.

Dialog zwischen dem Gewissen und der Seele

Gewissen: Was hast du, traurige Seele, das du so verwirrt und bekümmert erscheinst?

Seele: Ich bin in tiefem Elend, weil die Sünde mir große Beschwarnis macht.

Choro a tre: Oh, oh, großes Unglück wahrhaftig: eine einzige Sünde genügt, dich auf immer in tiefstes Elend zu stürzen.

Gewissen: Sag, sündige Seele, was brachte dich in so unglücklichen Zustand?

Seele: Mein eigener Wille, dem ich immer zu gefallen suchte.

Choro a tre: Oh, oh, verkehrter Wille des Sünders: Wer nur für den Augenblick trügerische Lust will, wählt ohne Sinn und Verstand.

Gewissen: Was hofftest du zu gewinnen, dass du so schwere Schuld begingst?

Seele: Ich dachte, dass es Honig sei, aber es war bitterer als Wermut und Galle.

Choro a tre: Oh, oh, wie grausam ist Sünde: was dir süß erscheint, so bitter ist. Wie bitter das Bittre ist, entdecke und erfahre ich.

Gewissen: Aber als du bemerkst hast, dass du tödliches Gift getrunken hast?

Seele: Ach, ich Elende, mir schien süß die Wonne, die im Meer versank.

Choro a tre: Oh, oh, allzu bittre Süße: Was Lust scheint, ist Trug. In Wahrheit belügt sie dich.

Gewissen: O unglückliche Betrogene, was tust du?

Seele: Nein, ich will Reue üben und Gott um Vergebung bitten mit lautem Klagen.

Choro a tre: Oh, oh edles Herz, bereue doch: entsühnt empfängt dich Gott mit offenen Armen.

Gewissen: Aber sag mir, was willst du sagen, wenn du um Vergebung bittest?

Seele: Ich will sagen: Herr, ich habe gesündigt, weil ich fern von dir meine Lust gesucht habe.

Choro a tre: Nein, es gibt kein wahres irdisches Genügen. Alles ist Bitternis. Jeglicher Genuss, jegliche Süße ist in Gott allein.

14 Dialogo frà l' Angelo, l' Anima, il Mondo, la Carne, & il Demonio

Angelo: Ama Anima Dio sol bontà.

Anima: mà s'amo Dio, che mi darà.

Angelo: ti dara pace tranquillità.

Angelo: Ama Anima Dio sol bontà.

Anima: mà s'amo Dio, che mi darà.

Angelo: Contenti veri souavità.

Angelo: Ama Anima Dio sol bontà.

Anima: mà s'amo Dio, che mi darà.

Angelo: Beni veraci di Santità

Angelo: Ama Anima Dio sol bontà.

Anima: mà s'amo Dio, che mi darà.

Angelo: Tesori immensi d'Eternità.

Angelo: Ama Anima Dio sol bontà.

Anima: mà s'amo Dio, che mi darà.

Angelo: In vita gratia gloria dilà.

Mondo: Ama il comodo ch' il Mondo dà.

Anima: mà s'am' il Mondo che mi darà?

Mondo: honor falaci e Dignità.

Mondo: Ama il comodo ch' il Mondo dà.

Anima: mà s'am' il Mondo che mi darà?

Mondo: Argento, & Oro ch' in ruota và.

Mondo: Ama il comodo ch' il Mondo dà.

Anima: mà s'am' il Mondo che mi darà?

Mondo: Giuochi, Comedie, curiosi tà.

Mondo: Ama il comodo ch' il Mondo dà.

Anima: mà s'am' il Mondo che mi darà?

Mondo: Corona, e Scettro, che suanirà,

Mondo: Ama il comodo ch' il Mondo dà.

Anima: mà s'am' il Mondo che mi darà?

Dialog zwischen dem Engel, der Seele, der Welt, dem Leib und dem Teufel

Engel: Seele, liebe Gottes Güte allein.

Seele: Aber wenn ich Gott liebe, was wird er mir geben?

Engel: Er wird dir Frieden schenken, Seelenruhe.

Engel: Seele, liebe Gottes Güte allein.

Seele: Aber wenn ich Gott liebe, was wird er mir geben?

Engel: Wahre Zufriedenheit, unendliche Süße,

Engel: Seele, liebe Gottes Güte allein.

Seele: Aber wenn ich Gott liebe, was wird er mir geben?

Engel: wahre Güter der Heiligkeit,

Engel: Seele, liebe Gottes Güte allein.

Seele: Aber wenn ich Gott liebe, was wird er mir geben?

Engel: unermessliche Schätze der Ewigkeit,

Engel: Seele, liebe Gottes Güte allein.

Seele: Aber wenn ich Gott liebe, was wird er mir geben?

Engel: im Leben Gnade, im Jenseits Seligkeit.

Welt: Liebe die Annehmlichkeit, die die Welt schenkt.

Seele: Aber wenn ich die Welt liebe, was wird sie mir geben?

Welt: Trügerische Ehren und Würden.

Welt: Liebe die Annehmlichkeit, die die Welt schenkt.

Seele: Aber wenn ich die Welt liebe, was wird sie mir geben?

Welt: Silber und Gold - wie gewonnen so zerronnen.

Welt: Liebe die Annehmlichkeit, die die Welt schenkt.

Seele: Aber wenn ich die Welt liebe, was wird sie mir geben?

Welt: Spiele, Komödien, Sensationen.

Welt: Liebe die Annehmlichkeit, die die Welt schenkt.

Seele: Aber wenn ich die Welt liebe, was wird sie mir geben?

Welt: Krone und Zepter, die vergänglich sind.

Welt: Liebe die Annehmlichkeit, die die Welt schenkt.

Seele: Aber wenn ich die Welt liebe, was wird sie mir geben?

Mondo: I Regni in vita l'Inferno là.
Carne: Ama il giubilo ch'il corpo dà.
Anima: mà s'amo il corpo che mi darà?

Carne: crapule, sonno ebrietà.
Carne: Ama il giubilo ch'il corpo dà.
Anima: mà s'amo il corpo che mi darà?

Carne: dilette frali carnalità.
Carne: Ama il giubilo ch'il corpo dà.
Anima: mà s'amo il corpo che mi darà?

Carne: odor di Donne, vane beltà.
Carne: Ama il giubilo ch'il corpo dà.
Anima: mà s'amo il corpo che mi darà?

Carne: Mùsiche, & ogni sensualità.
Carne: Ama il giubilo ch'il corpo dà.
Anima: mà s'amo il corpo che mi darà?

Carne: piacer in vita l'inferno là.
Demonio: Ama Satana per quel che dà
Anima: mà s'amo Satana che mi darà.

Demonio: con false offerte t'ingannerà.
Demonio: Ama Satana per quel che dà

Anima: mà s'amo Satana che mi darà.

Demonio: dilette vani prometerà.
Demonio: Ama Satana per quel che dà
Anima: mà s'amo Satana che mi darà.

Demonio: chimere, e finte felicità.
Demonio: Ama Satana per quel che dà
Anima: mà s'amo Satana che mi darà.

Demonio: il mal per bene dipingerà.
Demonio: Ama Satana per quel che dà
Anima: mà s'amo Satana che mi darà.

Demonio: in vita frodi l'inferno là.
Anima: Ah' traditori ah' traditori così si fà?
prometter or' gusti e vanità per dar l'Inferno
senza pietà, Ah' traditori così si fà pazz' e ben
chi vi fà servitù, andate via andate via non sento
più le vostre voci servo á Giesù.

Angelo/Mondo/Carne/Demonio:

Welt: Im Leben Königreiche, die Hölle dort.
Leib: Liebe die Freuden, die der Leib schenkt.
Seele: Aber wenn ich den Leib liebe, was wird er
mir geben?
Leib: Tafelorgien, Schlummer und Trunkenheit.
Leib: Liebe die Freuden, die der Leib schenkt.
Seele: Aber wenn ich den Leib liebe, was wird er
mir geben?
Leib: Vergängliche Freuden, Fleischeslust,
Leib: Liebe die Freuden, die der Leib schenkt.
Seele: Aber wenn ich den Leib liebe, was wird er
mir geben?
Leib: vergänglicher Frauenschönheit Duft,
Leib: Liebe die Freuden, die der Leib schenkt.
Seele: Aber wenn ich den Leib liebe, was wird er
mir geben?
Leib: Musik und jede Sinnenlust,
Leib: Liebe die Freuden, die der Leib schenkt.
Seele: Aber wenn ich den Leib liebe, was wird er
mir geben?

Leib: im Leben Lust, die Hölle dort.
Teufel: Liebe Satan für das, was er schenkt.
Seele: Aber wenn ich Satan liebe, was wird er mir
geben?
Teufel: Mit falschen Versprechungen wird er dich
betrügen,
Teufel: Liebe Satan für das, was er schenkt.
Seele: Aber wenn ich Satan liebe, was wird er mir
geben?
Teufel: leere Freuden wird er versprechen,
Teufel: Liebe Satan für das, was er schenkt.
Seele: Aber wenn ich Satan liebe, was wird er mir
geben?
Teufel: Trugbilder und erlogenes Glück.
Teufel: Liebe Satan für das, was er schenkt.
Seele: Aber wenn ich Satan liebe, was wird er mir
geben?
Teufel: Das Böse wird er dir als Gutes malen.
Teufel: Liebe Satan für das, was er schenkt.
Seele: Aber wenn ich Satan liebe, was wird er mir
geben?

Teufel: Im Leben Betrug, die Hölle dort.
Seele: Ah, Verräter, Verräter, so macht ihr das?
Jetzt verspricht ihr Genüsse und schale Freuden -
um den Preis der Hölle, ohne Erbarmen. Ah,
Verräter, so macht ihr das? Ohne Verstand ist, wer
sich in eure Knechtschaft ergibt. Fort, fort. Ich höre
eure Stimmen nicht mehr, ich diene Jesus.
Engel/Welt/Leib/Teufel:

Ama Anima dunque Giesù odia Angelo del
Mondo la servitù, al corpo à Satana non creder
più.
Dio sol l'anima beata fà, in vita in morte la
gratia dà con un eterna felicità.

15 Francesco Ratis "Fuga del Mondo"

1. Fuggi, fuggi, fuggi dal Mondo bugiardo suoi
laci distruggi non esser cordardo. Guardati bene
di non cader in pene che stan preparate all'
anime dannate ch'han seguit il Mondo fallac' ed
immondo.

2. Guarda, guarda, guarda ch'al fin non ti colga
la Morte non tarda e la tua vita sciolga
e per un puoco di piacer un fuoco
habb' in eterno là giù nell'Inferno.
Fuggi dunque presto, pensa ben à questo.

3. Presto, presto, presto non esser più tardo
à perder il resto con il Mondo bugiardo
Vive chi fugge il Mondo, e si strugge
il rio peccato e Dio n'è vien lodato.
Fuggi dunque hormai che pensi che fai.

Seele, liebe also Jesus, verabscheue die
Knechtschaft dieser Welt, glaube nicht länger dem
Leib, dem Teufel.
Gott allein macht die Seele glücklich, im Leben und
im Tod gibt er Gnade mit ewiger Glückseligkeit.

1. Fort, fort, fort aus der trügerischen Welt.
Zerreiße ihre Fallstricke, sei nicht zaghaft. Hüte
dich wohl, dass du nicht den Strafen verfallst, die
die verdammten Seelen erwarten, die der falschen,
der Sünde verfallenen Welt vertraut haben!

2. Hüte dich, hüte dich, hüte dich, dass am Ende
der rasche Tod dich nicht unversehens treffe und
dein Leben dahin ist und für ein wenig genossenen
Lust du dort unten auf ewig im Höllenfeuer
brennst. Darum schnell fort, halte das fest im Sinn!

3. Auf, auf, auf säume nicht länger, verlier nicht
den Rest (deiner Tage) an die falsche Welt. Es lebt
nur, wer die Welt verlässt und die böse
Südnatur stirbt – und Gott dafür gepriesen
wird. Mache dich jetzt auf den Weg und erfülle
deinen Vorsatz!